

Aufklärung zur Magenspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie)

Aufklärungsprotokoll abgegeben von

Bauchzentrum Rapperswil Rüti

Termin am:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen soll eine **Magenspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie)** durchgeführt werden. Zu dieser Untersuchung erhalten Sie beiliegend ein Informationsblatt, einen Fragebogen sowie die Einverständniserklärung. Bitte lesen Sie die vorliegenden Unterlagen sofort nach Erhalt durch. **Der Fragebogen und die Einverständniserklärung sollten spätestens einen Tag vor der Untersuchung datiert und unterschrieben werden. Bitte bringen Sie die ausgefüllten Formulare zwingend zum Untersuchungstermin mit.** Das Informationsblatt bleibt in Ihrem Besitz. Der Fragebogen und die Einverständniserklärung werden bei uns in der Krankenakte aufbewahrt. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder an das Bauchzentrum Rüti Tel. Nr. 055 251 50 20 oder das Bauchzentrum Rapperswil Tel. Nr. 055 220 17 17.

Das Wichtigste auf einen Blick

- Pausieren Sie Ihre regulären Medikamente am Untersuchungstag, ausser Ihr Arzt weist Sie ausdrücklich auf die Einnahme hin. Falls Sie **regelmässig Blutverdünner** (z.B. Sintrom®, Marcoumar®, Xarelto®, Eliquis®, Pradaxa®, Plavix®, Clopidogrel etc.), **Blutzuckermedikamente** (Insulin, Metformin, Janumet® etc.), **Epilepsiemedikamente** oder **Medikamente zur Gewichtsreduktion** (Saxenda®, Ozempic®, Wegovy®, Rybelsus®, Monjaro®) einnehmen, bitten wir Sie, sich rechtzeitig (nach Möglichkeit 1 Woche vor der Untersuchung) mit Ihrem Arzt oder uns zu besprechen, ob und wann die Medikamente abgesetzt bzw. die Modalitäten zur Untersuchung angepasst werden müssen. **Aspirin** muss in der Regel nicht abgesetzt werden. Nach Möglichkeit werden wir Sie bereits beim Angebot über die Einnahme von Medikamenten instruieren.
- Wenn Sie einen **orangenen oder roten Endokarditis Prophylaxe Ausweis** besitzen, bitten wir Sie uns dies rechtzeitig (nach Möglichkeit 1 Woche vor der Untersuchung) mitzuteilen.
- Bitte nehmen Sie am Vorabend der Magenspiegelung ab 18:00 **keine feste** Nahrung mehr zu sich (klare Suppe und Flüssigkeiten erlaubt), da der obere Verdauungstrakt für die Magenspiegelung frei von Speiseresten sein muss. Das **Trinken klarer, fett- und kohlenstofffreier Flüssigkeiten** (keine Milch, kein Kaffee etc.) ist **bis 3 Stunden** vor Untersuchungsbeginn erlaubt. Auch bitten wir Sie 3 Stunden vor der Untersuchung **nicht zu rauchen**.
- In der Regel erhalten Sie zur Untersuchung ein Schlafmedikament (meist Propofol, Disoprivan®). Somit können wir Ihnen eine sichere und angenehme Untersuchung ermöglichen. Das Schlafmedikament wirkt schnell und die Aufwachphase ist meist nur kurz. Das ermöglicht es uns, die Befunde unmittelbar nach der Untersuchung mit Ihnen zu besprechen. Die ganze Untersuchung dauert ca. eine Stunde.
- Bitte beachten Sie, dass Sie anschliessend **für mind. 12 h auf das Lenken jeglicher Fahrzeuge, das Bedienen von Maschinen, sowie auf rechtlich bindende Entscheidungen** (Vertragsunterzeichnungen, Verhandlungen etc.) **verzichten müssen**. Vor und nach der Untersuchung können Sie die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Falls möglich, lassen Sie sich von einer Begleitperson abholen.
- Der zeitliche Aufwand (inkl. Vor- und Nachbesprechung und Untersuchung) beträgt ca. 1.5 Stunden

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.

Informationsblatt zur Magenspiegelung

Weshalb erfolgt eine Magenspiegelung?

Bei der Magenspiegelung werden Speiseröhre, Magen und der Zwölffingerdarm untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe feststellen (z.B. Entzündungen, Geschwüre, Krampfadern, Polypen oder Tumore) und teilweise auch behandeln oder der Verlauf von bekannten Erkrankungen kontrollieren.

Welche Vorbereitungen sind für eine Magenspiegelung nötig?

Bitte nehmen Sie am Vorabend der Magenspiegelung ein kleines Abendessen vor 18.00 Uhr ein. Danach dürfen Sie **keine feste** Nahrung mehr zu sich nehmen, da der obere Verdauungstrakt für die Magenspiegelung frei von Speiseresten sein muss. Das **Trinken klarer, fett- und kohlenstofffreier** Flüssigkeiten (keine Milch) ist bis drei Stunden vor Untersuchungsbeginn erlaubt. Lassen Sie Ihre regulären Medikamente weg, ausser Ihr Arzt weist Sie ausdrücklich auf die Einnahme hin.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Schlaf- und evtl. Schmerzmedikamente verabreicht. Bitte beachten Sie, dass nach Erhalt dieser Medikamente das Führen jeglicher Fahrzeuge sowie das Bedienen von Fahrzeugen für 12 Stunden verboten ist. Vor und nach der Untersuchung können Sie die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Falls möglich, lassen Sie sich von einer Begleitperson abholen. Ausserdem ist die Unterschriftsfähigkeit durch die Medikation am Untersuchungstag beeinträchtigt. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen sollten.

Wie läuft die Magenspiegelung ab?

Zur Verabreichung von Schlafmedikamenten wird zunächst am Arm eine Infusion gelegt. Untersucht wird mit einem dünnen, beweglichen Schlauch an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Damit kann der Arzt die Schleimhaut der erwähnten Organe einsehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Neben der genauen Inspektion der Schleimhaut können Gewebeproben entnommen (Sie erhalten dann eine separate Rechnung vom Labor Medica) oder verschiedene Eingriffe durchgeführt werden, wie zum Beispiel die Blutstillung. Die Untersuchung und die zusätzlichen Eingriffe verursachen keine Schmerzen. Während der Untersuchung sind neben dem Arzt auch speziell geschulte Pflegefachpersonen (Pflegefachfrau oder med. Praxisassistentin) zur Assistenz anwesend.

Welche Risiken sind mit der Magenspiegelung verbunden?

Bei einer Magenspiegelung kommt es sehr selten (0.2%) zu Komplikationen. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen. Zu erwähnen sind allergische Reaktion, mögliche Zahnschäden bei schon vorbestehenden defekten Zähnen, Infektion, Blutung, Verletzung der Wand des oberen Verdauungstraktes (Perforation) und Verletzung des Kehlkopfes. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen. Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder unangenehme Blähungen (durch verbleibende Luft im Magen und Dünndarm) nach der Magenspiegelung auftreten.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Treten nach der Magenspiegelung Bauchschmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen auf (z.B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) oder tritt Blut aus dem After aus (meist in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt oder gehen Sie auf eine Notfallstation.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen zur geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten können Sie sich auch direkt an das Bauchzentrum Rütli oder das Bauchzentrum Rapperswil wenden.

Falls Sie Ihren Untersuchungstermin nicht wahrnehmen können, bitten wir Sie uns bis spätestens 24 h vorher über untenstehende Telefonnummern oder via Mail gastro@derbauch.ch zu benachrichtigen. Andernfalls behalten wir uns vor, die uns entstandenen Kosten in Rechnung zu stellen.

Bauchzentrum Rapperswil

Güterstrasse 21/23
8640 Rapperswil

Tel. Nr. 055 220 17 17

Bauchzentrum Rütli

Neuwiesenstrasse 9
8630 Rütli

Tel. Nr. 055 251 50 20

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.



Fragebogen



Ihre Kontaktperson bei einem Notfall (Name / Tel. Nr.): /

Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung:

| | ja | nein |
|---|----|------|
| 1. Haben Sie starkes Nasenbluten ohne ersichtlichen Grund ? | | |
| 2. Haben Sie Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund (Zähneputzen) ? | | |
| 3. Haben Sie „ blaue Flecken “ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen ? | | |
| 4. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren) ? | | |
| 5. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkeln, Tante) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung ? | | |
| 6. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung gehabt ? | | |
| 7. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach Operationen gehabt (z.B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt) ? | | |
| 8. Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten ? | | |
| 9. Bei Frauen: Haben Sie den Eindruck, dass Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (>7 Tage) haben oder sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln müssen ? | | |

Fragen nach Medikamenten, Allergien, Begleiterkrankungen:

| | | |
|---|--|--|
| 1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto, Eliquis, Pradaxa) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix oder Clopidogrel eingenommen? Wenn ja, welche ? | | |
| 2. Haben Sie in den letzten 7 Tagen Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche ? | | |
| 3. Haben Sie eine Allergie/ Überempfindlichkeitsreaktion (gegen Medikamente, Latex, Nahrungsmittel, örtliche Betäubungsmittel, Heftpflaster?) Wenn ja, welche ? | | |
| 4. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz- oder Lungenkrankheit ? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe (grün / rot) ? | | |
| 5. Tragen Sie einen Herzschrittmacher / Defibrillator oder ein Metallimplantat ? | | |
| 6. Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz) bekannt ? | | |
| 7. Sind Sie Diabetiker/in ? | | |
| 8. Haben Sie lockere Zähne , eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit ? | | |
| 9. Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft ? | | |

Ich, die/der Unterzeichnende habe den Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt.

Datum

Name Patient

Unterschrift Patient

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.



Einverständniserklärung

Zur Magenspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie)



Aufklärungsprotokoll abgegeben vom

Bauchzentrum Rapperswil Rüti

Datum:

Ich, die/der Unterzeichnende habe von dem Informationsblatt Kenntnis genommen.

Ich wurde durch die Ärztin/den Arzt über den Grund (Indikation) für die Magenspiegelung aufgeklärt. Das Aufklärungsschreiben bezüglich der Art, Ablauf und Risiken der Magenspiegelung habe ich gelesen und verstanden. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden.

(Zutreffendes ankreuzen)

Ich bin mit der Durchführung der Magenspiegelung einverstanden

| | |
|----|------|
| Ja | Nein |
|----|------|

Ich bin mit der Verabreichung von Schlaf- und ggf. Schmerzmedikament zur Untersuchung einverstanden

| | |
|----|------|
| Ja | Nein |
|----|------|

(Sollte hier eine Frage mit «Nein» beantwortet werden, bitten wir Sie uns vorgängig zu kontaktieren.)

Name Patient:

Datum:

Unterschrift Patient:

Für Patienten, die nicht selbst ihr Einverständnis geben können:

Name gesetzlicher Vertreter:

Datum:

Unterschrift Vertreter:

Unterschrift des Arztes

Dr. Ehrbar

Dr. Gassmann

Dr. Kenngott

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.